



## KLIMA-MASTERPLAN

### Umsetzung für den Kanton Bern

Das Paris-Abkommen zur Begrenzung der Klimaerwärmung auf 2°C ist ein wichtiger Meilenstein. Allerdings klafft zwischen Zielen und Umsetzung eine grosse Lücke. Diese gilt es in den nächsten Jahren rasch zu füllen. Der Klima-Masterplan der Klima-Allianz ([www.klima-allianz.ch](http://www.klima-allianz.ch)) zeigt die notwendigen Massnahmen auf, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050 auf null zu senken. Das Jahr 2030 gilt als wichtigstes Zwischenziel. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss muss bis 2030 gegenüber 2012 um 60% gesenkt werden.

Der grosse Teil der Massnahmen sind auf nationaler Ebene umzusetzen. Die Kantone müssen aber ihren Teil beisteuern. Gerade im Bereich des Verkehrs und der Gebäude kann und muss der Kanton lenkend eingreifen. Gleichzeitig gilt, nichtverbrauchte Energie ist immer noch das Beste.

Die Grünen Kanton Bern fordern, dass folgende 12 Massnahmen in den nächsten Jahren im Kanton Bern prioritär umgesetzt werden:

#### Klimahebel Verkehr

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss muss bis 2030 um 70% gesenkt werden. Das kann nur mit einer raschen Elektrifizierung geschehen. Der im November 2016 gutgeheissene Vorstoss „Einführung einer ökologischen Lenkungsabgabe für die Inverkehrsetzung von Motorfahrzeugen“ geht in die richtige Richtung, ist aber erst ein erster Schritt (er umfasst nur die Neuimmatrikulationen).<sup>1</sup>

1. Anpassung der Motorfahrzeug-Steuern mit Bonus für ökologische Fahrzeuge und Malus für Dreckschleudern.
2. Keine neuen Umfahrungsstrassen und Kapazitätserweiterungen. Konsequente Verlagerung hin zum öffentlichen Verkehr. Der motorisierte Individualverkehr darf kantonsweit nicht mehr wachsen.
3. Pendlerabzug ist weiter zu senken und später ganz aufzuheben
4. Förderung der (atomfreien) E-Mobilität mit Ladestationen, Parkplätzen und steuerlichen Anreizen.

#### Klimahebel Gebäude

5. Die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich 2014 (MuKE<sub>n</sub>) sind voll umzusetzen und weiter zu verschärfen (siehe Vernehmlassung vom Dezember 2016). Es liegen keine Fehlinvestitionen in Ölheizungen mehr drin:
  - Verbot von Ölheizungen - in Zukunft auch bei Ersatz
  - Neubauten sind als Plusenergiehäuser zu bauen
6. Förderung der Gebäude-Sanierungen unter Berücksichtigung des Mieterschutzes.

<sup>1</sup> <http://www.gr.be.ch/gr/de/index/geschaefte/geschaefte/suche/geschaefte.gid-48e773465fad4d8aa480f0095bef158b.html>



### **Klimahebel Anlagepolitik der kantonalen Pensionskassen**

7. Transparenz: regelmässige Berichterstattung über Klimafolgen durch Investitions- und Anlagepolitik von Pensionskassen.
8. De-Investitionen aus klimaschädigenden Geldanlagen via ArbeitgebervertreterInnen (Stichwort carbon bubble<sup>2</sup>).

### **Klimahebel Wirtschaft und Baugewerbe**

Die Zementbranche verursacht rund 60 % aller mit dem industriellen Energieaufwand verbundenen Emissionen.

9. Alternatives Bauen mit weniger Zement: Programm zur Förderung neuer Ansätze und innovativer Bauten, die weniger Zement benötigen.
10. Öffentliche Hand geht mit gutem Beispiel voraus: Zementbedarf vorab noch für Brücken und Fundamente, im restlichen Hochbau werden prioritär Holz und klimaverträgliche Baustoffe verwendet.

### **Klimahebel Landwirtschaft**

11. Für eine CO<sub>2</sub>-neutrale Landwirtschaft müssen die Tierbestände gesenkt werden. Der Kanton fördert die Anpassung durch Umstellungsprogramme, Raumplanung, Forschung und Beratung.

### **Klimahebel öffentliches Beschaffungswesen**

LED statt Natriumdampf bei der Strassenbeleuchtung, Hybrid-Fahrzeuge statt reine Benziner: Mit einer ökologischen öffentlichen Beschaffung können Kanton und Gemeinden die Klimabelastung enorm reduzieren<sup>3</sup>

12. Aufgrund des im November 2016 überwiesenen Prüfauftrages<sup>4</sup> wird das kantonale Beschaffungsrecht auf Klimafreundlichkeit und Umweltgerechtigkeit angepasst.

*Verabschiedet von der DV Grüne Kanton Bern am 10. Januar 2017.*

2 Motion Amstutz: Desinvestition aus fossilen Energieträgern: eine Überlebensfrage.

<http://www.gr.be.ch/gr/de/index/geschaefte/geschaefte/suche/geschaefte.gid-f694fe25280446078ef1eb81035f1726.html>

3 Potenzial einer ökologischen öffentlichen Beschaffung in der Schweiz (2016):

[www.pusch.ch/medien/medienmitteilungen/oekologische-oeffentliche-beschaffung-klimaschutz-zum-nulltarif-255/](http://www.pusch.ch/medien/medienmitteilungen/oekologische-oeffentliche-beschaffung-klimaschutz-zum-nulltarif-255/)

4 [Kantonales Beschaffungsrecht nachhaltiger ausgestalten!](#)

<http://www.gr.be.ch/etc/designs/gr/media.cdwsbinary.DOKUMENTE.acq/3400d1e34f2343bba5b81e329ae89c9e-332/5/PDF/2016.RRGR.618-Vorstossantwort-D-138568.pdf>